

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 146.

Dienstag den 26. Mai.

1857.

### Bekanntmachung.

Der diesjährige

**Wollmarkt zu Leipzig**

findet den 12. und 13. Juni auf hiesigem Fleischerplatze statt. Die Wolle kann jedoch von den Verkäufern schon am 11. Juni ausgelegt werden.

Leipzig, den 23. Mai 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Die den Ersehern von Rughölzern auf den städtischen Revieren Connewitz und Burgau zur Abfuhr der Hölzer gestellte Frist ist längst abgelaufen, ohne daß die Abfuhr überall bewirkt worden wäre. Da hieraus den Gehauen wesentliche Nachtheile entstehen, so werden die Erseher hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung weiterer Anordnung ohne Verzug die erstandenen Hölzer von den Gehauen abzufahren.

Leipzig, den 23. Mai 1857.

Des Raths der Stadt Leipzig Forstdeputation.

### Bekanntmachung.

**Das vervollständigte sächsische Telegraphen-Reglement betreffend.**

Nachdem in neuerer Zeit wiederum einige sächsische Telegraphen-Vereinstationen eröffnet worden sind, ist das sächsische Telegraphen-Reglement demgemäß vervollständigt und bei den Büreaus der nachbenannten Telegraphen-Stationen für 7½ Groschen das Exemplar käuflich zu erlangen.

Dieses Reglement enthält die von einer Telegraphenkarte begleiteten Tarife des In- und Auslandes, so wie alles sonst Wissenswürdige für das correspondirende Publicum.

Es ist daraus zu ersehen, daß die Gebühr für die Beförderung einer einfachen Depesche zwischen den Stationen des sächsischen Telegraphen-Bereichs, ohne Rücksicht auf die Entfernung, bei 25 Worten Text und bis zu 5 Worten freier Adresse, **zehn Groschen** und für verlangte und vorausbezahlte Rückantwort bei 10 Worten Text und 5 Worten freier Adresse **fünf Groschen** beträgt.

Die sächsischen Telegraphen-Stationen, für welche diese Gebührensätze Geltung haben, sind gegenwärtig:

1) Telegraphen-Vereinstationen.

Altenburg, Annaberg, Chemnitz, Dresden, Elster-Bad, Freiberg, Gera, Glauchau, Großenhain, Jena, Leipzig, Meissen, Plauen, Pillnitz, Riesa, Roda, Schneeberg, Tharandt, Weimar, Zittau und Zwickau.

2) Eisenbahnbetriebs-Telegraphenstationen.

Baditzsch (Bauzen), Bischofswerda, Crimmitschau, Döbeln, Herrnhut, Hohenstein mit Ernstthal, Kbnigstein, Krippen mit Schandau, Löbau, Luppau-Dahlen, Meerane, Mittweida, Niederau, Oschatz, Pirna, Pristewitz, Radeberg, Reichenbach im Voigtlande, Schwarzenberg, Waldheim, Werdau und Wurzen.

Die unter 1. aufgeführten Vereinstationen sind zur Annahme von Depeschen auch in französischer und englischer Sprache verpflichtet.

Die Büreaus zu Dresden, Gera, Leipzig und Riesa, so wie das sächsische Bureau in Weimar werden ununterbrochen Tag und Nacht für den Dienst offen gehalten, dagegen haben die Vereinstationen Großenhain, Meissen, Schneeberg und Tharandt bis auf Weiteres nur beschränkten Tagesdienst nach §. 9 des Reglements.

Dresden, den 19. Mai 1857.

Königliche Direction der Staats-Telegraphen.  
Preßler.

Zur Kenntniß des theilhaftigen Handelspublicums wird hiermit gebracht, daß eine Restitution der in der gegenwärtigen Ostermesse für die im freien Verkehre eingegangenen Propre- und Transit-Expeditionsgüter erlegten Refunkosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

**den 30. dieses Monats bis Abends 6 Uhr**

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 4. Mai 1857.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.  
Lamm.

## Des Marschall Marmont, Herzog von Ragusa, Denkwürdigkeiten über die Schlacht bei Leipzig.

(Fortsetzung aus Nr. 92 d. Bl.)

### VII.

Die Berichte, die Marmont in dem bereits Mitgetheilten über die Ereignisse des 18. October, so weit sie ihn und den französischen linken Flügel unter dem Oberbefehl des Marschalls Ney berühren, geliefert hat, geben kein vollständiges Bild von dieser Seite des Schlachtfeldes.

Wir wollen versuchen es zu ergänzen.

Die Aufstellung des französischen linken Flügels war beim Tagesgrauen des 18. October nach Aſter folgende:

Zum linken Flügel gehörten das siebente, dritte und sechste Armee- und das dritte Reitercorps.

Alle diese Truppen standen zwischen Paunsdorf und Gohlis. Die sächsische Division Zeschau hatte ihre Stellung bei Paunsdorf, eine Abtheilung davon beim Heitern Blick. Die Division Durutte war zwischen Paunsdorf und Schönefeld aufgestellt. Beide Divisionen bildeten Reynier's 7. Armee-corps. Truppenkörper des dritten und sechsten Armee-corps deckten das linke Partheuser und die Dörfer Schönefeld, Abnaundorf, Neuzsch, Cleuden etc. Diese Positionen mußten später beim Nahen der Nordarmee aufgegeben und andere Stellungen hinter Schönefeld, hinter Paunsdorf und rückwärts von den Straßenhäusern bezogen werden.

Marmont's eigenes Corps, das sechste, stand, nachdem es sich vom Partheuser entfernt hatte, in und (östlich) bei Schönefeld. Die Division Dombrowski hatte die wichtige Aufgabe, sich in Pfaffendorf, in der Scharfrichterei, in der Halle'schen Vorstadt und im Rosenthale auf dem linken Ufer der Pleiße bis Gohlis gegenüber zu halten.

Platow's und Bubna's Truppen rückten vor und scheuchten die französischen Bivouacs zwischen Sommerfeld und Zweinaundorf zu wilder Flucht auf. Die sächsische Division (Zeschau) hatte dem Vordringen Bubna's durch ihre reitende Batterie Einhalt zu thun.

Das war der Anfang bei Paunsdorf früh nach 9 Uhr.

Langeron's Corps war nebst dem des Grafen St. Priest von der schlesischen Armee abgefordert und unter des Kronprinzen von Schweden Befehle gestellt worden. Dies rückte jetzt vor, um bei Mockau über die Parthe zu gehen. Die französischen Truppen an der Parthe mußten sich auf Marschall Ney's Befehl nach und nach zurückziehen. Die Spitze der Ney'schen Aufstellung bezog nun eine gegen Taucha, von woher der Kronprinz erwartet wurde, und Sommerfeld hin gedeckte Position zwischen Schönefeld und Paunsdorf. In Paunsdorf und neben dem Dorfe standen nunmehr die Sachsen, ihnen zur Linken die Division Durutte, weiter nach Schönefeld hin die Division Delmas vom 3. Corps, dann im Anschluß das 6. Corps — Marschall Marmont — in und östlich von Schönefeld; hinter Marmont stand zur Unterstützung ein Theil des dritten Armee-corps unter Souham.

Die sächsische leichte Reiterbrigade war bis gegen 10 Uhr früh nur eine kurze Strecke von der feindlichen Reiterei Emanuel's und Platow's entfernt. Die Sachsen wurden von der feindlichen Reiterei geworfen. Als sie sich wieder gesammelt, ritten sie abermals gegen den Feind, aber mit eingesteckten Säbeln und Hurrah, um sich mit den Russen (General Emanuel) zu vereinigen. Das Infanterie-Bataillon Sahr ging fast zugleich über.

Die sächsische Division ging erst gegen 3 Uhr Nachmittags bei Strüß über, nachdem sie sich noch mit Bravour in und um Paunsdorf geschlagen hatte.

Die leichte Division Bubna (von der böhmischen Armee unter Feldmarschall Fürst Schwarzenberg) nahm nämlich Paunsdorf zwei Mal ein (6. Jägerbataillon, geführt von General Zschmeister). Die ganze Division kam nach und nach ins Gefecht und hatte sich 2 Stunden lang gegen das heftige Feuer des Feindes zu halten. Die Oesterreicher litten sehr; die Artillerie verlor Bedienung und Bespannung. Das dauerte bis 1 Uhr.

Gegen 1 Uhr ward unter den Sachsen bei Paunsdorf der Uebergang der Reiterbrigade bekannt, und erregte den Wunsch, dem Beispiele zu folgen. [Nach Weiske ging jene erst 3 Uhr über.]

Ney gönnt den Oesterreichern das ihm allzu wichtige Paunsdorf nicht und läßt es zum dritten Male, und zwar durch die Division Durutte stürmen und nehmen.

Langeron und St. Priest rückten unterdessen unaufhaltsam bis gegen Schönefeld vor [General Rudzewitsch führte Langeron's Vorhut].

Langeron beschließt mit Genehmigung des Kronprinzen,

Schönefeld zu stürmen. Dieser läßt ihm selbst 1 Uhr Nachmittags befehlen, das Dorf zu nehmen, es möge kosten was es wolle. [Aſter, II. S. 141.]

Die Avantgarde bringt bis zum Heitern Blick vor, das Gros der Armee geht bei Mockau über die Parthe und rückt vor Abnaundorf, „worin sich noch kurz zuvor der Marschall Marmont und General Lagrange befunden hatten“. Abnaundorf wird genommen.

Der sich nun entspinne Kampf um den Besiz von Schönefeld steht eben so großartig da, wie die Berennungen von Möckern und Döllitz.

Er dauerte von Mittag bis 6 Uhr Abends. Mittag brannten der Herrnhof und die Mühle, 2 Uhr die Thurmhaupe der Kirche.

Franzosen und Russen kämpften um jeden Fußbreit Boden mit der entseßlichsten Erbitterung! 25,000 Mann gegen 25,000!

„Während dieses gegenseitigen Würgens stürzte der brennende Kirchthurm krachend zusammen. Ortsnachrichten darüber besagen:

„Das Toben und Schreien der Soldaten, der Lärm des Geschüß- und Gewehrfeuers, das Einschlagen und Springen der Granaten und übrigen Geschosse, das Gewinsel und der Hülfseruf der Verwundeten und der Halbverschütteten, so wie das Geheul der Fliehenden waren grauſig. Der Rauch, Staub und Dampf verdunkelten den Tag dergestalt, daß Niemand mehr wußte, in welcher Tageszeit er lebte.“ [Aſter, Bd. II. S. 174.]

Die erste russische Sturmcolonne führte General Schapskoy. Marschall Marmont leitete dagegen persönlich die Vertheidigung, und der erste Sturm wurde von den Franzosen vollständig abgeschlagen. Die Russen waren doch bis in die Mitte des Dorfes gedrungen gewesen. Dafür büßten sie aber blutig: das Regiment Staroskol wurde durch diesen einzigen Sturm „beinahe völlig aufgerieben“. [Aſter, II. 137.] Major Filipon bilob, General Kapzewitsch, Artillerieoberst Maydenko und mehrere russische Stabs-offiziere wurden verwundet.

Den zweiten unter fürchterlichem Geschrei ausgeführten Sturm leitete General Turtchaninow: die Russen rissen und schlugen alles vor sich nieder. General Alusiew mußte den Angriff mit dem 9. Infanteriecorps unterstützen. Der zweite Sturm fruchtete nicht mehr als der erste.

Oberst Poltaraschy von Alusiew's Corps mit Oberstlieutenant Itshlow, so wie Oberst Kern vom Corps St. Priest führten neue Colonnen zum dritten Angriff ins Feuer. Itshlow ward verwundet. Der Brand im Dorfe, die Bravour der Franzosen lassen die Russen trotz ihrer ungeheuren Anstrengungen, trotz des Nebensturmes auf die Gärten im Osten des Dorfes nicht aufkommen: sie müssen mit großem Verluste das Dorf abermals räumen. „Es verbrannten dabei viele Verwundete von beiden Seiten und vom Herrenhose fast alles Vieh bis auf den Zucht-ochsen. Letzterer, durch das Schießen und Geschrei wüthend gemacht, riß sich von seinem Führer los, schlug sich auf die Seite der Franzosen und rannte mit diesen gegen die andringenden Russen! [Wurde später von dem Hirten wieder eingefangen]“ [Aſter, II. 138.]

Der Sturm auf Schönefeld wüthete ununterbrochen fort.

Den Russen schadete ungeheuer das gegen sie gerichtete nahe und höchst wirksame französische Kartätschenfeuer. Tausende von Leichen und Schwerverwundeten sah man auf dem engen Raume des Kampfplatzes zusammengedrängt.

Die Dertlichkeit begünstigte die Vertheidigung des Dorfes. Gegen Abend war dasselbe durch die dicht daran stoßenden nassen Wiesen, die bei dem anhaltenden Regenwetter unwegsam geworden waren, geschützt. Am Nordende des Dorfes beherrschten einige sanfte Bodenerhebungen die Partheniederung und sogar die angrenzenden Feldfluren. Von hier aus konnten die Geschüße das Feld rasirend bestreichen. Die Eingänge des Dorfes waren verbarricadirt, in einigen Höfen Schießluken für Infanterie und Artillerie durch die Lehmwände gebrochen. — Von dem Gemeindeanger aus bestrich eine Batterie den Weg jenseit der Parthe von Leipzig nach Mockau und das Abnaundorfer Holz in der wirksamsten Tragweite [portée].

St. Priest's Corps lieferte nach Aſter die letzten fortwährend sich erneuernden Sturm-Mannschaften bis zur endlichen Eroberung des Dorfes. General Rudzewitsch unterstützte St. Priest mit dem 30. und 48. Jägerregimente, Alusiew und Udorn deckten den stürmenden Truppen die rechte Flanke und den Rücken, indem sie rechts an der Parthe vordrangen. Rudzewitsch selbst rückte in Linie nach. Der Kronprinz ging selbst mit ins Feuer.

General Nerin ward tödtlich verwundet und starb.

Erst 6 Uhr Abends wurde das Dorf endlich nicht mehr bestrittener Besitz der Russen: der Sturm hatte ihnen aber, wie gesagt, vier Tausend Tode und Verwundete gekostet. — Von Wichtigkeit war, daß General von Sacken zu Langeron's Unterstützung die Stadt Leipzig und das Rosenthal mit Infanterie angegriffen und dadurch die Kräfte des Feindes getheilt hatte.

Unterdessen war auch um den Besitz von Paunsdorf wieder heftig gekämpft worden. Die Oesterreicher verloren es gegen 3 Uhr zum zweiten Male. Bubna's Division war dabei durch russische Artillerie und preussische Infanterie (Bülow) unterstützt. Um 3 Uhr gingen auch die Sachsen bei Stünz über.

General Bülow erhielt jetzt vom Kronprinzen von Schweden den Befehl, Paunsdorf [zum dritten Male!] stürmen zu lassen. Die Preußen unter Major Polczynsky eroberten es in Gemeinschaft mit dem 6. österreichischen Jägerbataillon unter bedeutendem Verlust. Major Polczynsky trieb die Franzosen aus dem Orte hinaus bis nach Sellerhausen, wurde aber mit seinen zwei Bataillonen durch die rasch sich wieder sammelnden Franzosen erdrückt und nahezu aufgerieben: eine Folge seines Steigerübermuthes!

Ein Hauptgefechtact dieses Tages war auf dieser Seite die Operation der Franzosen, daß sie, freilich lange nicht zeitig genug, Miene machten, sich in die Lücke zwischen der böhmischen und schlesischen Armee zu werfen. Als sie dies Nachmittags ausführen wollten, war es zu spät, die Nordarmee traf da endlich, aber spät genug, darüber sind alle Militairs einig, auf dem Schlachtfelde ein. Bülow hat das Verdienst, durch schleuniges Vordringen gen Paunsdorf mit einer Brigade das Vorhaben der Franzosen wesentlich mit vereitelt zu haben. Wer weiß, was geschehen wäre, wenn die Franzosen zur rechten Stunde zwischen Sellerhausen und Stünz, oder Mölkau und Stünz, hervorgebrochen wären, um die dort anfangs gefährlich dünne Schlachtlinie ihrer Gegner jählings zu durchbrechen. Bei Sellerhausen bot ihnen Prinz von Hessen-Homburg die Spitze, als sie jetzt dort hervorbrechen wollten. Bei Stünz und Mölkau wurden sie von sechsundsiebzig vor dem ersten Treffen aufgefahrener preussischer Geschützen empfangen. General Mansouty, der diese Bewegung der Franzosen leitete, wurde in die linke Flanke gefaßt, zugleich aber von Benningens und Bubna's Artillerie in der rechten Seite genommen: Mansouty mußte also zurückgehen. — Auch Uster spricht von 150 Kanonen im Ganzen, die die Nordarmee gegen Ney vorgerückt habe!

Bis spät Nachmittags behaupteten sich die Franzosen auf der Linie von Stünz bis Schönefeld und hielten die Verbündeten durch die heftigste Kanonade auf. Doch mußten sie auch hier weichen, als 24 russische Geschütze unter Bedeckung neben Schönefeld vorfuhren und ein wirksames Feuer eröffneten. Graf Pahlen führte zugleich Ulanen und Bolontair-Kosaken gegen die auf der Tauchaer Fahrstraße avancirende Infanterie, nahm ihr 4 Kanonen ab und 800 Mann gefangen.

Zwischen 5 und 6 Uhr stürmten Bülow's Truppen Stünz und Sellerhausen und eroberten beide Dörfer, letzteres nur nach mehrmaligen Angriffen. Mölkau wurde von Stroganow's und Bubna's Soldaten weniger mühsam erobert.

Von Volkmarisdorf kamen französische Angriffssäulen; die russische Reiterei unter den Generalen Manteuffel und Drück trieb sie zurück. Manteuffel fiel.

Nach dem Fall Sellerhausens setzten sich die Franzosen in einer günstigen Stellung seitwärts von Schönefeld nach Volkmarisdorf fest und unterhielten ihre Kanonade auf's Lebhafteste. — St. Priest bat daher um Artillerie. Bernadotte schickte ihm den schwedischen Artilleriegeneral Carbell mit 20 Geschützen. Die Franzosen mußten darauf mit ihrem Feuern aufhören und zurückgehen.

Die russische Infanterie von Rudzewitsch und Woronzow drängte nun nach, und bald standen die Verbündeten auf der Höhe von Schönefeld über Sellerhausen bis Stünz, also dicht vor Volkmarisdorf, Reudnis und Crottendorf. Weiter ließ der Kronprinz nicht vorrücken! —

Bei diesem letztgenannten Act sollen nach General Pelet (im Spectateur militaire) Marschall Ney und General Souham verwundet und außer Gefecht gesetzt worden sein. General Delmas wurde bis in die Kohlgärten verfolgt und dort tödtlich verwundet.

Die Dämmerung machte dem Kampf ein Ende.

Marmont hat die meisten französischen Bewegungen auf dem linken Flügel geleitet und persönlich in Ausführung gebracht: der französische Schlachtbericht erwähnt seiner nicht! Wir theilen daher aus den bereits erwähnten Actenstücken am Ende des Bandes folgenden Brief Marmont's an Napoleon mit.

20. October 1813.

Sire! Ich bitte Ew. Majestät, mit zu gestatten, Ihnen das lebhafteste Bedauern auszusprechen zu dürfen, daß ich beim Lesen Ihres Schlachtbulletins vom 19., welches mir eben zugegangen ist, empfinden habe. — Sire, Alles, was zur Vertheidigung von Schönefeld und der des Feldes bis an die Höhe hinter Paunsdorf am 18. October gehört, das Alles ist ganz mein Werk, sowohl was die Vertheilung der Truppen, als was ihre Anführung (commandement) auf dem Schlachtfelde anlangt, und nicht das des Prinzen von der Moskowa, dem Ew. Majestät die erlangten Erfolge zuschreibt. — Dieser ist kaum zehn Minuten Alles in Allem auf diesem Punkte gewesen. Ich aber bin persönlich zehn Stunden im Kartätschenfeuer des Feindes gewesen, weil es die Noth der Umstände erforderte und weil es dem Feldherrn nur dadurch, daß er durch seine Gegenwart auf die Truppen wirkte und mit seiner Person für sie einstand (en payant de sa personne ... et par la présence) möglich wurde, mit einer so geringen Anzahl Truppen, als die waren, die ich damals hatte, so überlegenen feindlichen Streitmassen Widerstand zu leisten. An jenem Tage, Sire, ist mein ganzer Stab auf dem Schlachtfelde geblieben. — Niemals, zu keiner andern Zeit meines Lebens habe ich Ihnen mit größerer Aufopferung gedient, als bei dieser Gelegenheit. — Es giebt nicht einen einzigen Soldaten vom 6. Corps, der mir das nicht bezeugen könnte, und doch hat es Ew. Majestät nicht für nöthig gehalten, meinen Namen in dem Berichte über diesen ruhmvollen Tag zu erwähnen! — Sire, nach der Demüthigung und, was noch mehr ist, nach der Gefahr, unter dem Befehl eines Mannes, wie der Prinz von der Moskowa (Ney) stehen zu müssen, kenne ich nichts Schlimmeres, als sich bei einer solchen Angelegenheit so vollständig vergessen zu sehen! Das Ziel meiner Bestrebungen und meiner Wünsche ist, Ihr Wohlwollen mir zu erwerben, und Ew. Majestät wird mir hier wenigstens Ihre Gerechtigkeit nicht verweigern können."

### B e r i c h t

über den Besuch der Hotels und einiger Gasthäuser während der verflossenen Ostermesse.

Der Bericht umfaßt diesmal wieder die vollständige Messe vom Anbeginn bis zum Ende derselben. Das Resultat stellt sich dabei weit günstiger heraus, als an den beiden vorhergegangenen Hauptmessen. Wir haben es hier natürlich nur mit Zahlen zu thun, nicht auch damit, ob die Messe deshalb für den Handels- und Gewerbebestand ein günstiges Ergebniß geliefert hat.

Im Verlaufe der Messe besuchten

den Palmbaum . . . . .	851,
das schwarze Kreuz . . . . .	773,
das Hotel de Baviere . . . . .	697,
die Stadt Hamburg . . . . .	497,
die Stadt London . . . . .	482,
das Hotel de Pologne . . . . .	464,
den großen Blumenberg . . . . .	444,
die Stadt Wien . . . . .	430,
die Stadt Rom . . . . .	368,
das Hotel de Prusse . . . . .	357,
die Stadt Nürnberg . . . . .	355,
die Stadt Breslau . . . . .	324,
die Stadt Dresden . . . . .	322,
die Stadt Gotha . . . . .	296,
das Hotel de Russie . . . . .	295,
das goldne Sieb . . . . .	292,
das deutsche Haus . . . . .	261,
den grünen Baum . . . . .	229,
die goldne Sonne . . . . .	154,
die Stadt Frankfurt . . . . .	150,
das braune Roß . . . . .	145,
die Rauchwaarenhalle . . . . .	142,
den halben Mond . . . . .	129,
die Stadt Freiberg . . . . .	126,
die Stadt Berlin . . . . .	124 Fremde.

Anlangend die Frequenz an einzelnen Tagen, so stellen sich unter andern folgende als besonders günstig heraus: den Palmbaum besuchten am 21. April 92, am 23. April 60, am 28. und 30. April je 46, am 29. April 42 und am 25. April 40 Fremde. Das schwarze Kreuz brachte am 2. Mai 70, am 22. April 48, am 8. Mai 47 und am 23. April 44 Fremde. Für das Hotel

de Baviere waren der 22. April mit 66, der 23. April mit 40 und der 24. April mit 38 Fremden die stärksten Tage. Bei der Stadt Hamburg sind hervorzuheden der 21. und 22. April mit je 39 und der 23. April mit 36 Fremden. Ferner hat die Stadt Wien aufzuweisen den 24. April 38 und den 23. April 35 Fremde. Endlich brachte die Stadt London am 21. April 38, am 22. April 37, am 24. April 36, am 23. April 35 und am 28. April 34 Fremde.

**Oeffentliche Gerichtsitzungen.**

Leipzig, den 23. Mai. Unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsralhs Dr. Wenz wurde die Anklage wider den ehemaligen Postillon Friedrich Ernst Ranssch aus Wehlitz wegen verschiedener Eigenthumsverbrechen verhandelt.

Ranssch räumte ein, daß er am 24. Mai 1856 auf dem Leipzig-Magdeburger Bahnhofe ein Geldpaket mit hundert Thalern, welches seiner Angabe nach der Postpacker Johann Gottlieb Seidel bei dem Einlegen der eingekommenen Postsachen in das Magazin des von Ransschen geführten Postwagens zur Erde fallen und dort liegen gelassen haben sollte, ingleichen am 28. October desselben Jahres auf dem sächsisch-bayerischen Bahnhofe, wohin er den Postwagen mit den abgehenden Postgütern zu fahren gehabt, ein Geldpaket mit fünfhundert Thalern, welches von den bei dem Abladen des Wagens beschäftigt gewesenem Packern verloren worden sein sollte, in der Absicht der Aneignung an sich genommen und jene Gelder zum Theil in seinen Nutzen verwendet habe. Nach seinen Angaben — die Wahrheit derselben vorausgesetzt — war es sehr zweifelhaft, ob sein Verbrechen als Diebstahl oder als Unterschlagung oder als Fundunterschlagung beurtheilt werden müßte. Der Gang der Verhandlungen beseitigte aber nach und nach diese Zweifel, indem der Thatbestand des Diebstahls bis zur Evidenz bewiesen wurde.

Die Folge davon war die Verurtheilung der Angeklagten zu einer dreijährigen Arbeitshausstrafe.

Den 25. Mai. Der heutige Tag war von dem königl. Bezirksgerichte zur Erledigung verschiedener Einspruchsachen bestimmt worden.

Die erste auf Vormittag 8 Uhr anberaumte Sitzung, in welcher über einen von Johanne Dorotheen Bernhard wider ein Straferkenntniß des königl. Gerichtsamtes Leipzig II. eingewendeten Einspruch entschieden werden sollte, mußte vertagt werden, weil der Privatankläger, dessen Gehör für zweckmäßig erachtet wurde — nicht erschienen war.

Um 1/2 10 Uhr begann die Verhandlung über den von Caroline Sophie verw. Werthmann in Markranstädt erhobenen Einspruch.

Die Angeklagte, welche wegen Diebstahls bereits zwei Mal mit Gefängniß und wegen Unterschlagung ein Mal mit Arbeitshausstrafe bestraft worden war, hatte sich neuerdings wieder mehrer Eigenthumsverbrechen schuldig gemacht und war von dem zuständigen Untersuchungsgerichte, dem königl. Gerichtsamte zu Markranstädt, in Anwendung der im Strafgesetzbuche in Art. 300 enthaltenen Bestimmungen zu einer viermonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt worden.

Es ergab sich, daß die in Frage befangenen Verbrechen von der Werthmann noch vor dem 1. October v. J. begangen worden und demnach nach den bei weitem milderen Bestimmungen des Criminalgesetzbuchs zu beurtheilen waren.

In Folge dessen wurde die in erster Instanz erkannte Strafe von dem königl. Bezirksgerichte auf eine achtwöchentliche, zum Theil geschärfte Gefängnißstrafe herabgesetzt.

Unmittelbar daran schloß sich die Verhandlung über einen von der wegen Diebstahls im Werthbetrage von 7 Ngr. zu vier Tagen Gefängniß verurtheilten Dienstmagd Johanne Dorothee Thierbach gegen das Straferkenntniß des königl. Gerichtsamtes Brandis erhobenen Einspruch. — Durch Urtheil des königl. Bezirksgerichts wurde die erkannte Gefängnißstrafe auf eine zweitägige reducirt.

Freitag den 29. Mai Vormittags 8 Uhr ist laut Anschlag am Gerichtsbret in Untersuchungssachen wider Johann Carl Leonhard aus Naunhof wegen ausgezeichneten Diebstahls Termin zur Hauptverhandlung anberaumt worden.

Leipzig, den 25. Mai. Durch das heute früh 4 Uhr entstandene Schadenfeuer wurde das auf der rechten Seite der Serbergasse in unmittelbarer Nähe des Thores gelegene Haus bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Dasselbe war unbewohnt und

diente als Niederlage für Wolle, Wollenabgänge und Lumpen. Sämmtliche Vorräthe, im Werthe von circa 6000 Thalern, jedoch versichert, wurden ein Raub der Flammen. Ueber die Entstehungsursache ist bis jetzt etwas Näheres nicht zu ermitteln gewesen. Der Brand ist zuerst von dem im Serberthore stationirten Polizeidiener wahrgenommen worden, welcher ohngefähr um 4 Uhr erst Rauch und unmittelbar darauf die aus dem Dache schlagende helle Flamme bemerkt hatte.

Heute Nachmittag wurde dem bei der Ausfüllung des Stadtgrabens beschäftigten Handarbeiter H. aus Lützen durch das Herabstürzen einer zu sehr unterwühlten Erdschicht der linke untere Fuß zerschmettert. H. wurde zur Heilung in das Jacobshospital gebracht.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 25. Mai um 11 Uhr Vorm. 1 Min. 26 Sec. nach.

**Meteorologische Beobachtungen**

vom 17. bis 23. Mai 1857.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
17. 8	27, 9,5	+ 12,0	2,5	50,0	0	Sonnenschein.
2	— 9,4	+ 17,5	7,2	38,0	0	Sonnenblicke.
10	— 9,4	+ 12,7	3,2	44,0	OSO	bewölkt.
18. 8	— 9,4	+ 12,9	2,5	48,3	SW	leicht bewölkt.
2	— 8,8	+ 18,4	5,0	41,0	NW	Sonnenblicke matt.
10	— 8,7	+ 14,0	3,1	45,5	SW	Wolken.
19. 8	— 8,8	+ 14,0	3,0	47,0	NW	Sonne matt.
2	— 8,5	+ 20,0	6,7	38,0	NW	Sonne matt.
10	— 8,7	+ 14,0	2,9	46,5	SW	Wolken.
20. 8	— 9,5	+ 14,2	2,4	50,0	ONO	Sonne matt.
2	— 8,7	+ 20,8	5,8	40,0	NO	Sonne matt.
10	— 8,7	+ 15,0	2,6	47,0	NO	gestirnt.
21. 8	— 8,7	+ 16,2	2,6	49,0	S	Sonnenschein.
2	— 8,2	+ 23,7	7,5	36,5	S	Sonnenschein.
10	— 8,2	+ 16,9	3,8	44,0	SSO	gestirnt.
22. 8	— 7,8	+ 18,0	3,9	46,5	SSO	Sonnenschein.
2	— 7,8	+ 25,3	8,9	36,0	S	einzelne Wolken.
10	— 7,6	+ 17,3	5,4	42,5	SO	gestirnt, luftig.
23. 8	— 7,3	+ 18,1	5,7	42,5	SO	Sonnenschein, windig.
2	— 6,4	+ 23,1	9,6	34,0	SO	Sonnenschein, Wind.
10	— 5,8	+ 15,7	4,8	40,0	SO	gestirnt, luftig.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** Abonnement suspendu. Zum Benefiz des Fräulein Liebhart, k. k. Hofopernsängerin von Wien, als letzte Gastvorstellung derselben.

**Die Hochzeit des Figaro.**

Romische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

- Graf von Almaviva . . . . . Herr Brassin.
- Die Gräfin, seine Gemahlin, . . . . . Fräul. Mayer.
- Susanne, ihr Kammermädchen, . . . . .
- Figaro, Kammerdiener des Grafen, . . . . . Herr Behr.
- Cherubin, Page des Grafen, . . . . . Frau Bachmann.
- Marcelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen, . . . . . Frau Gide.
- Bartolo, Arzt in Sevilla, . . . . . Herr Stürmer.
- Basilio, Mustmeister, . . . . . Herr Schneider.
- Don Gusmann Gänsekopf, Richter, . . . . . Herr Saalbach.
- Antonio, Gärtner im Schlosse und Susannens Oheim, . . . . . Herr Gills.
- Bärchen, seine Tochter, . . . . . Fräul. Telle.
- Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

**Sommertheater.** Heute Dienstag den 26. Mai: **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel in 1 Act von Alex. Eiz. — **Fröhlich.** Musikalisches Duodlibet in 2 Aufzügen von L. Schneider. Musik von mehreren Componisten. — Anfang halb 7 Uhr.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**

- I. Auf der **Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn**: Abf. Mrgns 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn**: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn**: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 4 u. 15 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Abds. 5 u. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 45 M.
- IV. Auf der **Thüringischen Eisenbahn**: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Nachm. 1 u. 25 M., Abds. 6 u. 50 M., Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 5 u. 35 M., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u.

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**C. F. Rabnt's** Leihanstalt für Russl und Russkalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Russkalien), Neumarkt Nr. 16.  
**C. A. Klemm's** Russkalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Russl (Russkalien u. Pianes) u. Russk.-Salon, Neumarkt, hohe Elite.  
**C. Dornitz**, Leihanstalt für Russl und Russkalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Russkalien), Gewandgäßchen 4.  
**Photographisches Atelier** von Dr. **C. Schmidt-Ronnard**, Münzgasse Nr. 19.

Das **Atelier für Photographie** von **E. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**Reichmann's** Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.  
**Lithographie und Steindruckerei** von **Adolph Berl** (sonst Emil Wilhelm), Rosspfad Nr. 13 parterre.

**M. Martins** Stahl- und Kupferdruckerei, Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 7.

**Stereoskopen-Ausstellung**, Obstmarkt Nr. 3, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.

**Wehnert-Beckmann's** Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopen, Burgstraße Nr. 8, Gartengebäude.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. **Dampfbäder** für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 u. u. täglich von 1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 u.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., u. täglich von 4—8 Uhr. **Bannen- und Haus-Bäder** zu jeder Tageszeit.

**Bürsten- und Pinsellager** en gros & en détail von **Moritz Blauhuth**, Gewölbe Hainstraße Nr. 1; Wohnung Frankf. Straße 16 part.  
 Das **Schuh-, Stiefel- und Stiefeletten-Lager** von **S. A. Strauß** befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hotel de Pologne.

**Leipziger Börsen-Course am 25. Mai 1857. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)**

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 $\text{fl}$	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	82	81 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500 $\text{fl}$	3	85 3/4	do. do. do.	4 1/2	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	120	—
- kleinere	3	79	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 $\text{fl}$	3 1/2	100 1/2	do. do. Litt. C. à 100 $\text{fl}$ do.	118	—
- 1855 v. 100 $\text{fl}$	3	98 1/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Braunschw. do. do.	—	121
- 1847 v. 500 $\text{fl}$	4	98 1/4	Magd.-Leipzig Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 $\text{fl}$	4	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
- 1852 u. 1855 v. 500 $\text{fl}$	4	99 1/4	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	81 1/2
v. 100 -	4	102	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 $\text{fl}$	4 1/2	100	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\text{fl}$	4	99 1/8				Geraer Bank à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	94	—
K. S. Land.-sv. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere	3 1/2	86	<b>Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.</b>			Gothaer do. do.	95	94 1/2
Leipzig St.-sv. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere	3	95 1/2	Alberts-Bahn à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4	99	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 $\text{fl}$ do.	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4 1/2	101 1/4	Berlin-Anhalter à 200 $\text{fl}$ do.	—	—	Hannoversche Bank à 250 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—
do. von 1856 v. 100 $\text{fl}$	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\text{fl}$ do.	—	143 1/2	Leipzig Bank à 250 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	155
Sächs. erbl. sv. 500 $\text{fl}$	3 1/2	86 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 $\text{fl}$ do.	—	89 1/2	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\text{fl}$	3 1/2	91 3/4	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\text{fl}$ do.	—	—	Meininger Credit-Bank à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—
do. do. v. 500 $\text{fl}$	3 1/2	99	Köln-Mindener à 200 $\text{fl}$ do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—
do. do. v. 100 u. 25 $\text{fl}$	4	—	Leipzig-Dresdner à 100 $\text{fl}$ do.	291	—	Rostock. Bank à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 $\text{fl}$	3	86	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\text{fl}$ do.	—	59	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
do. do. do.	3 1/2	94	do. Litt. B. à 25 $\text{fl}$ do.	—	—	Thür. Bank à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	94	—
do. do. do.	4	99	Magdeburg-Leipzig. à 100 $\text{fl}$ do.	261	—	Weimar. do. à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	114	—
do. do. do.	4	—	do. do. II. Emiss. à 100 $\text{fl}$ do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
K. Pr. St.-sv. 1000 u. 500 $\text{fl}$	3	84 1/4	Oberschles. Litt. A. à 100 $\text{fl}$ do.	—	—			
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. „ B. à 100 $\text{fl}$ do.	—	—			
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. „ C. à 100 $\text{fl}$ do.	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Thüringische à 100 $\text{fl}$ do.	—	125			
do. do. do.	5	81 1/2						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 1/4						
do. Loose v. 1854 do.	4	—						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Augustd'or à 5 $\text{fl}$ à 1/5 Mk.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\text{fl}$	—	—	Breslau pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Cr. {k. S. — 99 7/8
Br. u. 21 K. 8 G. . . . .	—	—	do. do. do. à 10 $\text{fl}$	—	—	Frankfurt à M. pr. 100 Fl. {k. S. 57 1/16
Preuss. Frd'or do. do. . . . .	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 3/8	in S. W. . . . . {2 M. —
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . . .	—	10				Hamburg pr. 300 Mk. Bco. {k. S. — 151 5/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14	<b>Wechsel.</b>			London pr. 1 $\text{fl}$ Sterl. {7 Tage dato —
Holländ. Duc. à 3 $\text{fl}$ Agio pr. Ct.	—	4 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. {k. S. — 142			{2 M. —
Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	4 3/4	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . . . {k. S. 102 1/2			{3 M. . . . . 6. 19 1/2
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Berlin pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Cr. {k. S. — 100			Paris pr. 300 Francs . . . {k. S. —
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Bremen pr. 100 $\text{fl}$ L'dor {k. S. 110			{2 M. —
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	27 3/8	à 5 $\text{fl}$ . . . . . {2 M. —			{3 M. —
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	213 3/8				Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. {2 M. —
Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	14				{3 M. — 95 3/4
Silber do. do. . . . .	—	97 1/4				
Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—				

# Sächsisch-Bayerische Staatseisenbahn.

## Bekanntmachung, die verlängerte Gültigkeit der Tagesbillets während des Pfingstfestes betreffend.

Den am 30., 31. Mai und 1. Juni d. J. gelösten Tagesbillets wird eine verlängerte Gültigkeit dahin gegeben, daß mittelst derselben bis mit Sonnabend den 6. Juni d. J. mit einem beliebigen Zuge, jedoch unter Ausschluß der Sitzzüge I. und X., die Rückfahrt bewirkt werden kann.

Leipzig, den 25. Mai 1857.

Königliche Staatseisenbahn: Direction daselbst.  
von Craushaar.

### Auction.

Tapeten mit abgepaßten Bordüren, zimmerweise, und 4 Dgd. gemalte Rouleaux kommen Mittwoch den 27. Mai 1857 in Auerbachs Hofe, Treppe Nr. 18, 1. Etage zur Versteigerung.  
Adv. Heinrich Goetz.

### Heute

Auction von seidenen Mantillen  
in der Seiwandhalle im Brühl eine Treppe hoch.

### Strada Ferrata Leopolda

(Florenz-Livorno).

Einnahme im April 1857 Lire 235,698. 12 s. 4 d. gegen  
" " " 1856 " 238,505. 14 " 9 "

### Th. B. B. V.

Wir zeigen hierdurch an, daß Herr Hugo Walther aus dem Directorio ausgeschieden ist.  
Leipzig, 25. Mai 1857.

Das Directorium des Thüringer  
Bergb.-Vereins.

### Photographien

pr. Dgd. von 4 Thlr. an  
auf Briefe, Visitenkarten, so wie alle übrigen photogenischen Erzeugnisse unter Garantie im photographischen Salon in Gerhards Garten.

## Schweizerische Credit-Anstalt in Zürich.

Die im Mai fällige 7. Einzahlungs-Rate von 10 % wird von uns mit  
Francs 50. zum Cours von 80 $\frac{1}{2}$  = Thlr. 13. 12. 5.  
unter Austausch der alten gegen neue auf 70 % = Francs 350. lautende Interimscheine bis 30. Mai entgegengenommen.  
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Sechste Einzahlung

bei der

## Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Nachdem die Expropriation, bei welcher der einzige in Aussicht gewesene kleine Kunstbau sich in Folge Vergleichs erledigt hat, glücklich beendet, die Dammschüttung und Planirung energisch begonnen, der größte Theil der Schienen und eine beträchtliche Anzahl Schwellen angefahren worden, überhaupt der Bau in vollen Gang gebracht ist, macht sich die Ausschreibung der sechsten Einzahlung nöthig, welche

den 29. Mai 1857

bei den Herren **Becker & Comp.** in Leipzig mit 9  $\frac{1}{2}$  22  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  baar und 7  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  Zurechnung 1 $\frac{1}{2}$  monatlicher Zinsen von 50  $\frac{1}{2}$  früherer Einzahlung bei Vermeidung der in den Statuten bestimmten Conventionalstrafe von 10 % zu leisten ist.

Auf dem Gesellschafts-Bureau zu Chemnitz werden Einzahlungen ebenfalls, aber nur bis zum 27. Mai d. J., angenommen.

Chemnitz, den 4. April 1857.

Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Dr. Julius Volkmann,  
Vorsitzender.

## Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche Gegenstände aller Art.

In der Billigkeit ihrer Prämienätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Versicherungs-Anträge nehmen entgegen und ertheilen jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst

die Haupt-Agentur

die Special-Agentur

**Friedrich Gottfried,**

**Christian Friedrich,**

Comptoir: Sainstraße Nr. 1.

# Die Preussische National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen Verlust und Schaden durch Feuer und Blitzschlag, auf **Mobiliar, Waaren, gedroschenes und ungedroschenes Getreide** in Scheunen und Felmen, landwirthschaftliche Erzeugnisse aller Art **2c. 2c.** zu festen und billigen Prämien.

Die Gesellschaft ist eine der solidesten und größten dieser Art und beruht auf den liberalsten Verwaltungsgrundsätzen; das **Grund-Capital** in Höhe von

## Drei Millionen Thaler

bietet in Verbindung mit einem sehr bedeutenden Reservefond die vollständigste Garantie.

Zu näheren Mittheilungen, so wie zur Annahme von Versicherungsanträgen sind bereit

der **General-Agent**

**C. E. Reinecke,**

Firma **Joh. Fr. Oehlschlaeger,**

Plauenscher Platz Nr. 4 und Brühl, Lattermanns Hof.

der **Haupt-Agent**

**C. Louis Taeuber,**

Burgstraße Nr. 1.



## Bekanntmachung,

die Erhebung der **sechszehnten Einzahlung** bei dem Berggebäude „**Himmlich Heer Idgr.**“ im **Annaberger Bergamtsrevier** betreffend.

Zur Bestreitung des couranten quartaligen Bedürfnisses für benanntes Berggebäude, so wie zu Erhaltung des Grubencassenvorraths für größere Ausgaben ist die Ausschreibung von 6400 Thlr. auf das Quartal Trinitatis 1857 oder auf die Monate April, Mai und Juni nöthig, welcher Betrag auf 128 Rux repartirt, die Einzahlung von 50 Thlr. pro einen Rux oder 10 Thlr. von  $\frac{1}{5}$  Rux oder 5% bedingt.

Die betheiligten Herren und Frauen Gewerken werden hiernach ersucht, die auf die ihnen zugewährten Ruxtheile fällige Einzahlung bei Vermeidung einer nach §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 entstehenden 10procentigen Ordnungsstrafe und unter Vermeidung der daselbst ausgesprochenen Rechtsnachteile längstens

**den 24. Juni d. J.**

portofrei zu entrichten, und zwar an den Herrn

**Ferdinand Lipfert in Annaberg**

die Herren und Frauen Gewerken in

**Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Kühnhaide, Oederan, Rothenhammer, Schönfeld, Sehma, Schwarzenberg, Waldheim und Zschopau,**

so wie an die Herren

**Heintz & Haussner in Leipzig**

die Herren und Frauen Gewerken in

**Leipzig, Aschersleben, Berlin, Borna, Cottbus, Döbeln, Dölsdorf bei Zörbig, Silenburger, Erfurt, Gotha, Grimma, Gohlis, Großhartmannsdorf, Halle, Ritzingen, Rühlstädt bei Mühlhausen, Lützen bei Altenburg, Mannsfeld, Neusalza, Ostrau bei Halle, Ratibor in Schlesien, Menditz bei Leipzig, Meideburg bei Halle, Schedewitz, Weissenfels, Zeulenroda, Zörbig,**

und an die Herren

**Heinr. Wilh. Bassenge & Comp. in Dresden**

die Herren und Frauen Gewerken in

**Camenz, Cöln bei Meissen, Coselitz bei Großenhain, Dresden, Meissen, Niederlöbnitz und Torgau**

gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstande ausgestellten Quittungen.

Annaberg, den 6. Mai 1857.

**Der Grubenvorstand von „Himmlich Heer Idgr.“**

Dr. **Friedrich Schubert**, Vorsitzender.

## Nieder-Zschockner Steinkohlenbauverein.

Zur Auszahlung noch rückständiger Scheffelgelber, so wie zur Fortsetzung der Bohrarbeiten macht sich eine weitere Einzahlung nöthig, und fordern wir daher mit Genehmigung des Ausschusses die Inhaber vom Interimscheinen obengenannten Vereins hiermit auf, die **siebente Einzahlung mit Einem Thaler pro Actie** bis spätestens

**den 30. Mai dieses Jahres**

bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10 Procent der unterlassenen Einzahlung bei dem mitunterzeichneten Cassendirector

**Eduard Dreverhoff**

im Geschäftslocale der Herren **Reiz & Dreverhoff** hier zu bewirken.

Zwickau, den 28. April 1857.

**Das Directorium des Nieder-Zschockner Steinkohlenbauvereins.**

**J. G. Mehlhorn.**

**Eduard Dreverhoff.**

## Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem werthen Publicum überhaupt die ganz ergebenste Anzeige, daß sich meine **Haarschneide-Salons und Haartouren-Fabrik** nicht mehr am Augustusplatz Nr. 2, sondern von heute an

### Dresdner Straße Nr. 60,

im Hause des Herrn Tauchnitz, ohnweit der Post, befinden. Ich darf hoffen, des mir im früheren Locale zu Theil gewordenen Vertrauens mich auch in diesem neuen erfreuen zu dürfen, da ich keine Kosten gescheut habe, dasselbe für die mich mit ihrem Besuch Beehrenden so comfortable als möglich einzurichten.  
 Leipzig, den 20. Mai 1857.

Heinrich Behrens, Colleur,  
 (früher Pfefferkorn).



## Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Ruffen, Motten, Bett- und Mauerwanzen, Ameisen, Fliegen und Maulwürfe empfiehlt sich mit seinen untrüglichen Mitteln in und außerhalb Leipzig  
**F. L. Müller,**  
 kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem neuen Gerichtsgebäude.



## Panotypen

werden in verschiedenen Größen von früh 8 bis Abends 6 Uhr gut und billig gefertigt von **Louis Schmidt,**  
 Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 53.



Visitenkarten 100 Stück 1  $\text{op}$ , Adresskarten 100 Stück von 1  $\frac{1}{2}$   $\text{op}$  an empfiehlt in elegantester Ausführung die lithographische Anstalt von **C. A. Walther, Thomaskirchhof 13.**

**Künstliche Zähne** und dergl. Reparaturen fertigt schnell **A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof 16.**

**Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.**

Alte Meubles werden als Zahlung gegen Aufpoliren anderer Meubles angenommen, auch werden Rohrstühle bezogen, **Johannisg. 10 part.**

**Brühl** werden Damenhüte geschmackvoll garnirt und alle Sorten **Stroh- und Strohhüte** zu billigen Preisen verkauft.

Unterzeichneter empfiehlt sich, alle Arten Linirungen, als Conto-Bücher, Schulschreibbücher, Notenslinien u. s. w. schön und billig auszuführen.

Lange Straße Nr. 41.

**J. D. Sperling.**

Nr. 5, Friedrichstraße Nr. 5 im Hofe eine Treppe werden **Console, Figuren, Vasen,** überhaupt alle Zierathen von Gips, Holz, Eisen u. s. w. in allen Farben fein und billig bronziert.

## Pappen- und Steinpappenfabrik

von **C. F. Weber, Nonnenmühle** hier, übernimmt unter Garantie dergleichen Dachungen in jeder Größe bei reeller und prompter Bedienung. Einkauf aller Sorten Habern und Papierstücke, so wie Brochuren, als Handlungsbücher, Acten u. zum Einstampfen.

## Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen,** führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

## Den gänzlichen Ausverkauf

meines **Herren-Kleider-Magazins** zeige ich einem geehrten Publicum und meiner werthen Kundschaft hierdurch ergebenst an mit dem Bemerkten, daß ich diese reell gearbeitete Waare bei nur irgend einem annehmbarem Gebot mit Verlust zu räumen gesonnen bin.

**Wilhelmine verw. Neubert,**  
 Petersstraße Nr. 41, 2. Etage (Hohmanns Hof.)

## Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfehle in größter Auswahl  
 das **Meubles-Magazin** in der Centralhalle.



## Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung empfiehlt

**G. B. Helsing** im Mauricianum.

## H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt sein vollständig fortirtes Lager der neuesten **Stickerien, Kleider, Röcke, Kragen, Aermel, Chemisettes, Taschentücher, Laufzeuge, Streifen, Einsätze, Hauben u. Schleier** in allen Gattungen, gestickte und brochirte **Gardinen** in Null, Lüll, Gaze und Fillet, **Piqué, Bettdecken, Shirting, Negligéstoffe** u. zu den billigsten Preisen.

## Preiswürdig

empfehle kleine **Reiseutensilien, Gummi-, Eisenbein- und Hornkämme, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Armbänder, Brochen, Knöpfe** u.

**F. A. Poyda,**

Reichsstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

## Spitzen-Mantillen

in den neuesten Façons empfiehlt billigst

**H. G. Peine,**

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Eine reiche Auswahl von neuen **Sommer-Westen, Schlipfen, Cravatten, Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Taschentüchern** und **Sommer-Handschuhen** empfiehlt billigst

## Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Damenhüte und Kinderhüte

in Seide und aufgezupft, **Strohhüte** empfiehlt in der reichsten Auswahl billigst **S. Tränkner,** Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

## Rosshaarröcke,

vorzüglich gute, dauerhafte und waschbare Qualität, in größter Auswahl, so wie außergewöhnlicher Façon; auf feste Bestellung werden solche schnellmöglichst, wenn die Arbeit nicht allzusehr treibt, binnen 24 Stunden gefertigt in der **Rosshaarrod-fabrik** von

## Carl Netto,

Petersstraße Nr. 23.

## Rhubarb-stalkes.

Grimm. Straße Nr. 38.

**M. Drugulin.**

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 146.]

26. Mai 1857.

**Bei Sonn- und Festtagen** ist mein Verkaufsgeschäft erst nach dem Frühgottesdienst geöffnet.

Zugleich empfehle ich mein großartiges Lager wirklich guter abgelagerter Cigarren, frühere Beziehungen, so lange der Vorrath reicht, zu alten Preisen.

Carl Flemming, Brühl Nr. 47.

## W. Spindlers

**Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,**

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

## Die Berliner Ofen-Fabrik in Halle a. d. S., vor dem Geistthore,

empfehlen einem geehrten Publicum ihr Lager von feinen weißen und silbergrauen Ofen nur nach Berliner Zeichnung und Construction in allen Dimensionen.

Bei nur festen Preisen, unter Zusicherung streng reeller Bedienung, verstehen sich die Preise von 20—70  $\text{fl}$  Stück, halte mich bei Bedarf zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

**F. W. Thiele jun.,**

Firma Gebr. Thiele.

## Haar-Erzeugungs-Extract

in eleganten Blechdosen  $\text{a}$  1 Thlr. Fr. Cour., welcher binnen 6 Monaten nicht nur einen kräftigen Bart erzeugt, sondern auch die Kopfhaarwurzeln kräftigt und stärkt und deren schnelles Wachsen ausserordentlich befördert, hat sich vor allen anderen derartigen Mitteln rühmlichst ausgezeichnet, für dessen Erfolg die Fabrik garantirt. Alleinige Niederlagen in Leipzig: bei Herrn Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 25, und Herrn F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse.

Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

## Pince-Nez, elegante Lorgnetten, Reiseperspective,

feine blaue Stahlbrillen für Kurzsichtige, Fernröhre, Botanisir-Loupen, Klemmer empfiehlt hiermit vor dem Feste, um damit etwas zu räumen, zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise

das optische Institut von Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Eine große Auswahl Meubles aller Arten, auch Polster-Meubles in Plüsch und Damast, auch polirte Vertikalen und Spiegel, Alles in neuester Façon, verkauft billigst das Meubles-Magazin Raundörchen Nr. 5. U. Truthe.

## Reise-Utensilien,

als:

Necessaires in Leder für Damen und Herren von 1  $\text{fl}$  10  $\text{gr}$  bis 25  $\text{fl}$ ,

Toiletten-Spiegel in Mahagoni in allen Größen, zum Hin- stellen und zum Aufhängen,

Leder-Enveloppes mit Gummi- oder Wachstaffettfutter,

Reise-Trinkflaschen in Leder und Spahngeslechte,

bezgl. mit Gläsern in Ledersutteralen,

Reise-Schreibzeuge, sehr mannichfaltig,

Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten,

Frisir-, Staub- und Taschenkämme von Gummi,

Notiz- u. Taschenbücher, Cigarren-Stuis u. Porte-

monnaies,

Stöcke, Wagen, Waffen, Hosenträger, Guthalter,

Flacons, fein bestrickt, Promenaden- u. Wagen-Fächer,

feinste franz., engl. und deutsche Parfumerien u. m. dgl.

empfehlen in bester Waare zu den billigsten Preisen

Gebr. Tecklenburg,

Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

## Das Neueste in Stickereien,

als gestickte Kleider, Laufkleider, Röcke, Streifen, Kragen, Kermel, echte Batisttücher, Negligehauben u. s. w., ferner ein großes Lager von

## Spitzenmantillen

in verschiedenen neuen geschmackvollen Façons, so wie alle Arten Tüll, Spitzen und Blonden empfehlen zu sehr billigen Preisen

**J. S. Leichsenring & Kayser.**

## Gestickte und brochirte Gardinen

in Tüll, Mull, Sieb, Gaze und Fillet aller Breiten und Qua- litäten in den neuesten Dessins, empfehlen, so wie alle Arten weiß- baumwollene Waaren, als glatt und gemustert Mull, Battist, Jaconet, Cambrie, Köper, Shirting, Piqué u. s. w. zu den billigsten Preisen **J. S. Leichsenring & Kayser,** Grimma'sche Straße Nr. 10.

## Leim

empfehlen billigst

**F. B. Obermann,**

große Windmühlenstraße Nr. 15.

# Die Leipziger Tapeten-Fabrik von Carl Winkelmann

hält Lager der neuesten Muster

Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimm. Straße.

**Cravatten und Schlipse**  
 neuester Façons und Muster empfiehlt in größter Auswahl die Cravattenfabrik von  
**W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

**Eine Partie weißer Stickereien,**  
 als Kragen, Aermel, Taschentücher und Streifen in den neuesten Mustern, sollen en gros & en detail billig verkauft werden.  
**C. W. Fischer, Schützenstraße Nr. 12.**

Detail-Verkauf aus der Königl. Sächs. priv. Seifen-Fabrik von Herrn **L. Bondix** bei  
**Gust. Haase & Sohn,**  
 Zeiger Straße Nr. 11.

Neumarkt Nr. 35, 3. Etage sind noch verschiedene Sorten fertige Herrenkleider billig zu verkaufen.  
**W. Priebe.**

Ein vorzüglich rentirendes Haus in freundl. Lage ist wegzugshalber mit wenig Anzahlung zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Ein kl. Gasthof u. eine sehr besuchte noble Restauration sind zu verkaufen oder auch zu vertauschen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

**Ein Haus**  
 mittlerer Größe und in der innern Stadt gelegen ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch  
**Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.**

## Der goldne Stern,

Gasthof und Restauration nahe bei Sera, mit Garten, Feld, Schlachtbank- und Backgerechtigkeit, ist zu verpachten oder für 4000  $\text{fl}$  mit 1500  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen durch  
**Adv. Ernst Schmiedt in Leipzig, Windmühlenstr. 29.**

Ein  $6\frac{3}{4}$  oct. Mahagonipiano ist billig zu verkaufen oder zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe.

**1 Mahagoni-Flügel** für Anfänger zum Verkauf oder vermieten Neukirchh. 42, 2. Et.

**Meubles-Verkauf.** 2 Bücherschränke, 2 Buffets (Schänkschränke), 2 Kleiderschränke, verschied. Tische, 1 Kirschbaum-Secretair, 1 Chiffonniere zu Wäsche, dunkel polirt, 2 Mah.-Nächtische, Stühle, 2 Sophas, 2 kl. Comptoir-Sophas, 1 antike Commode, dergl. Spieltisch, dergl. Pultcommode mit Aufsatz, 1 Trumeau, 1 Bureau, 1 Polsterbank, 1 Actenregal, 1 Regal mit Schubkästen, 2 Ledertafeln, 1 Comptoirpult, 1 Stehpult, 1 eis. Geldcasse, 2 gr. Glasschränke, für Goldarbeiter oder auch Puhgeschäst passend, 1 Saalspiegel mit 9 Scheiben u. s. w. Böttchergäßchen Nr. 3.

**Federbetten** sind zu verkaufen  
 Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

**Einige Federbetten,** 2 Sophas, 1 altes Clavier, 2 Tische, 1 Nächtisch u. dgl. m. ist zu verkaufen bis Mittag 2 Uhr Brühl 71 im Hofe 1 Tr.

**1 Badeschrank, Sturz- u. Regenbad,** ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind Rohr- u. pol. Stühle, 1 Commode, 1 runder Auszieh- u. Nächtisch, 1 Nachtstuhl, 1 Kinderstuhl, 1 Sopha, 2 Bettstellen, 1 gr. Brodschrank, Bilder, 2 Saitarren etc. Johannisg. 10 part.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein dauerhaftes Sopha Brühl Nr. 54, 3 Treppen links.

Zu verkaufen sind gutgepolsterte Divans, Dittomanen, Schlafstühle bei **Herrmann Neuter, Tapezierer, Burgstraße Nr. 9, 3. Etage.**

**1 kl. elegantes Mahagoni-Sopha und 1 Birken-Secretair** ist zu verkaufen Neukirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Tische, Stühle, Commoden, ein einthür. Kleiderschrank, ein Schreibpult, eine Servante von Kirschbaum, zwei Bureau, Spiegel, ein Lehnstuhl mit grünem Sammt, Fußpultschchen, ein Mahagoni-Schreibtisch, Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Hobelbank  
 Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

**Verkauf von Del- und Weinfässern**  
 bei **Wilhelm Straube, Serberstraße Nr. 39.**

Eine Kochmaschine mit Fliesen und ein Turnapparat fürs Zimmer steht zu verkaufen. Näheres Augustusplatz Nr. 4, 2 Tr.

Zu verkaufen ist sehr billig ein starker zweiräderiger Wagen beim Wächter Heller auf dem Waageplatz.

Ein Kinderwagen in gutem Stande ist billig zu verkaufen  
 Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte Kutschwagen, ein neuer leichter Whisky und ein Paar noch ganz gute englische Kutschkummetgeschirre kleine Windmühlengasse Nr. 10.  
**C. Becker.**

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein Neudnis Nr. 301, beim Täubchen schrägüber.

Eine, heute neuerdings eingetroffene Sendung von ausländischen Südnern, bestehend aus  
**Brama-Butta,**  
**Ischerkessen,**  
**Cochinina,**  
 empfiehlt in ausgezeichneten Exemplaren  
**Moritz Richter.**

Gute trockene Lehmsteine sind fortwährend zu haben in Lindenau Nr. 135.

Von heute an ist alle Tage frisch gebrannter Kalk in der Kalkbrennerei zu Lindenau zu haben.  
 Lindenau, den 22. Mai 1857.

„Ludwig Gross,“  
 Ziegel- und Kalkbrennereibesitzer.

## Für den Garten

empfehlen die so beliebten Verbenen in großer Auswahl à Duzend 15  $\text{fl}$  bis 20  $\text{fl}$ , Levkojenpflanzen à Schock 3  $\text{fl}$ , Sommerblumenpflanzen à Schock 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Stiefmütterchen, blühend, à Duzend 5  $\text{fl}$ , kleine Pflanzen, welche zum Sommer und Herbst eine sehr reiche Flor geben, à Schock 5  $\text{fl}$ , Petunien, Phlox Drumondii und decusata, Lobelien, Calceolarien, Penstemon, Lantanen, Heliotrop in beliebiger Auswahl, ferner auf Rasenplätze Riesenmais, Canna discolor, Riesenhanf, die neue Riesendistel und noch die Pflanzen zu Blattpflanzen-Gruppen

**F. Mönch, Kunst- und Handlungsgärtner,**  
 Karolinenstraße am bayerischen Platz.

## Für Gartenfreunde.

Die schönen Lärchenbäume, Fichten- und Birkenpflanzen mit Ballen von verschiedener Größe sind wieder frisch angekommen und zu verkaufen Nicolaiskirchhof bei

**Thiele und Reinhold.**

## Kieferne Pfosten,

2 Zoll stark, 4 Ellen lang, ganz trocken, à Schock 11  $\text{fl}$ , sind zu haben im Holzhof am Tauchaer Thor.

Ganz trockenes, 2 Jahre altes, starkes, 3 Fuß langes Buchenholz ist für diejenigen Herrschaften, welche ihren Bedarf schon jetzt zum Winter besorgen, zu empfehlen.  
 Holzhof Tauchaer Straße.  
**J. G. Freyberg.**

# Verkauf von Dampfmaschinen und Dampfkesseln.

- 1 Dampfkessel, 22' lang, 3' 8" Durchmesser ohne Feuerrohr,  
 1 dergl. 25' lang, mit unterliegendem Cylinder und 3' 7" Durchmesser,  
 1 corn. Dampfkessel von 14 1/4' Länge, 5 1/4' Durchmesser und 3 1/4' Feuerrohr,  
 1 dergl. 11 3/4' lang, 3 1/2' Durchmesser, nebst 15" gem. Feuerrohre,  
 1 dergl. 13 1/4' : 3 1/4' : 16" gem. :  
 2 dergl. 16' : 4' 7" : 21" gem. :  
 1 Dampfmaschine von 20 Pferdekraft,  
 1 dergl. : 12 do.  
 1 dergl. : 10 do.  
 1 dergl. : 2 do.

2 Rübenreiben mit einfachem und doppeltem Pouffoir,  
 3 Stück eiserne Pfannen à 5' Durchmesser und 2 1/2' Höhe,  
 1 : dergl. mit doppeltem Boden à 5' Durchm. und 4' Höhe, und

circa 150' Pumpenröhren mit gedrehten Flanschen und den dazu gehörigen Pumpen 9 1/2" weit, für Bergwerke, à 2 3/4 pr. Ctr.

Sämmtliche Gegenstände befinden sich in gutem brauchbarem Zustande und stehen zum Verkauf bei:

**Ferd. Schmidt in der neuen Neustadt Magdeburg.**

**Böhmische Patent-Braunkohlen direct aus Aussig** verkauft für noch nie dagewesenen billigen Preis den Scheffel für 15 %, **Zwickauer Steinkohlen** erste Sorte 17 %, zweite für 16 %, **Gascoake** den Scheffel für 11 % richtiges Maß **Emilie Sobold**, Kirchgäßchen Nr. 2 u. Nr. 3, Hauptexpedition Johannisgassen-Ecke Nr. 40, Eingang Kirchgäßchen im Gewölbe.

## Grimma'sche Patent-Braunkohlen,

das so beliebte und praktische Feuerungsmaterial, wird in Wagenladungen, so wie beste Zwickauer Steinkohlen in Lowrys direct aus den Gruben besorgt zu höchst billigen Preisen durch die Kohlenniederlage Königsplatz, Rupperts Hof Nr. 9, woselbst im Detailgeschäft Proben von beiden Kohlenarten zu haben sind.

## Himbeer-Limonaden-Essenz,

stark süß und fruchtreich à Fl. 20 %, ein ausgezeichnet kühlendes Getränk, von einer Flasche ca. 6-8 Fl. Limonade; zur Bequemlichkeit messe ich dieselbe nach der Kanne aus, so daß für 2 1/2, 4, 5 % u. zu haben ist, bei

**Bernh. Voigt**, Lauchaer Straße Nr. 1.

## Himbeer-Limonaden-Syrup

in ganzen und halben Flaschen empfiehlt billigst

**C. A. Niemann**, Petersstraße Nr. 4.

## Französischen Fußboden-Lack,

farblos und in verschiedenen Couleuren, empfiehlt billigst

**C. A. Niemann**, Petersstraße Nr. 4.

## Beste Gebirgstafelbutter,

Blau- und Wachholderbeeren empfiehlt billigst  
 die Producten-Handlung des **Otto Krause**  
 in Schmiedeberg in Schlessien.

## Türkische Pflaumen

vorzügllicher Qualität empfiehlt billigst

**Oscar Maune**, Thomasgäßchen 11.

## Böhm. Pflaumenmus,

15 Pfund für 1 Thlr. empfiehlt

**C. A. Friedrich**, Gewandgäßchen Nr. 1.

**Frische Seehammer,  
 Speck-Pöklinge,  
 Hamburger Rauchfleisch**

erhielt

**A. C. Ferrari.**

## Ger. Rhein- und Weser-Lachs,

franz. Katharinen-Pflaumen, rhein. Brünellen, Hamb. Rauchfleisch, ger. Rindszungen, junge Schoten, Schneidebohnen, Stangenspargel u. Champignons in Blechbüchsen. **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

## Kleine Berger Fetthäringe

à Schock 6 Nr., 2 Stück 3 Pf.

empfang und empfiehlt

**C. F. Kuntze, Sohn**,  
 große Fleischergasse Nr. 27.

## Neue fette Matjes-Häringe

empfang und empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen

**C. F. Kuntze, Sohn**, gr. Fleischergasse Nr. 7.

## Einkauf von Uhren

jeder Art, Treffen, Schmucksachen, Theater-Perspectiven, Leibhauscheinen u., werthvollen Sachen überhaupt zu höchsten Preisen bei

**Ferdinand Schultze**,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Gekauft werden gute reine Bierflaschen Moritzstraße Nr. 13 in der Restauration.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Kinderwagen in gutem Zustand. Gefällige Adressen sind niederzulegen unter W. A. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht werden mehrere sehr große Schränke mit Fachwerk oder Schubladen und Thüren  
 Katharinenstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit hohen Preisen bezahlt Thomaskirchhof Nr. 3 part.

Gesucht zu kaufen ein Kinderwagen, und auch Federbetten, Schloßgasse Nr. 13 im Hofe links.

Zu kaufen gesucht werden alte Meubles zum höchsten Preis Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden zwei Gebett Betten, für Dienstkleute passend, große Feuerkugel im Seifengeschäft.

Zu kaufen gesucht werden halbe Selter-Flaschen  
 große Windmühlenstraße Nr. 42 parterre.

Eine sehr leichte durable Halbhaise wird zu kaufen gesucht  
 Brühl Nr. 45 parterre.

## Gesucht

werden von einem rechtlichen Manne, der hinlängliche Sicherheit stellt, auf erste Hypothek 100 Thlr. auf einige Monate.

Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter No. M. M. niederzulegen.

250-300 fl werden gegen erste Hypothek zu erborgen gesucht durch  
 Adv. **Cerutti.**

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 1000 fl.  
 Adv. **Scheidhauer**, Nicolaisstr. 31.

1000-2000 fl sind gegen sichere Hypothek, vorzugsweise an Landgrundstücken auszuleihen durch  
 Adv. **Sertwig**, große Fleischergasse Nr. 1.

200 fl à 5% sind sogleich in Leipzigs Nähe auf erste Hypothek auszuleihen. Diesfallige Adressen werden unter No. 200 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Wer ertheilt billig Unterricht in der kaufm. Arithmetik? Gef. Offerten mit Angabe des Honorars sub A. N. # 10. poste restante.

Wer ertheilt Unterricht im Schreiben nach kaufmännischem Ductus? Adressen erbittet man sich unter A. E. Nr. 30. poste restante Leipzig.

Ein **Steindrucker**, in allen Branchen geübt, findet sofort eine Stelle bei

**Franz Sturm & Comp.** in Treuen / Voigtl.

Für eine **Band-, Handschuh- und Modewaarenhandlung** in Leipzig wird ein gewandter Verkäufer zu engagiren gesucht.

Anerbietungen unter **N. H. 17.** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Antritt oder auch 1. Juni wird ein unverheiratheter Markthelfer gesucht.

Zu melden Halle'sche Straße Nr. 9 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Kellnerbursche von 15 Jahren; gute Empfehlung wird verlangt. **Johné**, Dresdner Straße Nr. 60.

Gesucht wird zur **Wartung** eines kränklichen Herrn ein starker kräftiger Mensch (Gehalt monatlich sechs Thlr.)

Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein gewandter und ordentlicher Kellner, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden kl. Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist, kleine Windmühlengasse Nr. 1B.

Gesucht wird ein Bursche

Schloßgasse Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von auswärts, welcher Lust hat Schloffer zu werden. Das Nähere Preußergäßchen Nr. 1.

Gesucht werden zwei Laufburschen zum 1. Juni

Reichels Garten, Colonnaden Nr. 14.

Eine Frau, die mit Gartenarbeiten, insbesondere mit Jäten vertraut ist, wird gesucht

Halle'sche Straße Nr. 9 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Ziehmutter für 1 Kind, 1 1/4 Jahr. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 21, 2 Treppen vorn heraus.

16-20 Frauenzimmer von 16-50 Jahren zum Hadersfortiren und Zuschneiden werden sofort angenommen.

**Herrmann Zillack**, Glockenplatz.

Es wird zum 1. Juli eine Jungemagd gesucht, die schon als solche diente und ganz bekannt ist mit dem was sie zu leisten hat.

Zu melden hat sich eine solche in Dr. Heine's Hause, 3 Treppen hoch bei Madame De Liagre in der Rudolphstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinl., ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Lehmanns Garten, 4. Haus 2 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches williges Mädchen für Kinder und Hausarbeit lange Straße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesucht werden zum 1. Juli zwei ordentliche fleißige Mädchen, eins für die Küche und eins für die Hausarbeit, gegen guten Lohn, und haben sich mit guten Zeugnissen versehen in den Vormittagsstunden zu melden beim

Portier in Stadt Hamburg hier.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gesundes kräftiges Mädchen, das in der Küche erfahren ist und sich gern und willig der häuslichen Arbeit unterzieht, Markt Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welches sogleich antreten kann,

Brühl Nr. 59 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße bei **Kaufmann Thorschmidt**.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann und häusliche Arbeit versteht, wird zum 1. Juni gegen guten Lohn zu miethen gesucht. Zu erfragen Reichels Garten, Mittelgebäude, beim Hausmann.

Gesucht wird für den 1. oder 15. Juni ein ehrliches solides Mädchen, welches nähen, platten und waschen kann, als Studenmädchen. Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen, können sich melden in der gegenwärtigen Sommerwohnung zu Eutrichsch auf dem Gute Nr. 2.

Ein Mädchen, im Kochen nicht unerfahren und geübt in häuslichen Arbeiten, wird vom 1. Juni ab gesucht Katharinenstraße Nr. 7, 3 Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches waschen kann und reinlich und fleißig ist, Holzgasse Nr. 12, 1. Et. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches und ordentliches Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 2 im Hutgewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein Hausmädchen für ein Gasthaus bei Leipzig. Zu erfahren am Königsplatz Nr. 9, im Hofe links 1 Treppe.

Zum baldigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht. Näheres Nachmittags von 2-4 Uhr im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle im Brühl.

Gesucht wird zum 1. Juni ein braves arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit in der Pappfabrik Brüdergasse 2.

Ein an Arbeit, Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird für 1. Juni gesucht Zeißer Straße Nr. 4, 3 Tr.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für Alles wird sofort zu miethen gesucht hohe Straße Nr. 13 parterre.

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen versehen wird gesucht Weststraße Nr. 1688, 2. Etage.

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß und zugleich nähen kann, findet Dienst

kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Ein sehr freundliches und ordentliches Mädchen, in aller häuslichen Arbeit wie Küche erfahren, findet Dienst große Windmühlengasse Nr. 25, parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Burgstraße Nr. 9, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Nachmittagsstunden Neutkirchhof Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird eine gesunde, gut empfohlene Amme. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Ein Kaufmann, seit einer langen Reihe von Jahren Disponent einer bedeutenden Spinnerei in einer Fabrikstadt Sachsens, wünscht sich hier niederzulassen und zu diesem Zweck seine ebenerwähnte Stellung gegen eine andere als Buchhalter oder einen ähnlichen Posten zu vertauschen. Geneigte hierauf bezügliche Offerten, auf welche hin sofort jede zu wünschende Auskunft ertheilt werden wird, werden unter Chiffre C. S. Nr. 25. erbeten und von der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Für einen gut empfohlenen Commis, der nach Beendigung seiner Lehrzeit bereits 1 Jahr in Dresden conditionirte, wird eine Stelle am hiesigen Plage gesucht. Geehrte Herren Principale werden um ihre Adressen unter R. Z. 15. poste restante gebeten.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adr. gef. unter K. H. H. 18. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, nicht von hier, welcher schon 3 Jahre als Copist gearbeitet hat, sucht Stelle als solcher. Gef. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter R. H. 8. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher noch hier conditionirt, sucht einen Posten als Kutscher, Hausmann oder Markthelfer. Das Nähere Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Gesuch. Ein junger Mensch aus anständiger Familie, 19 Jahre alt, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und sich noch in Condition befindet, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli ein Unterkommen als Markthelfer oder Diener. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter J. H. niederzulegen.

Gesuch.

Ein gebildeter Mann von 31 Jahren, welcher die Gärtnerei versteht, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Sehr geehrte Herrschaften wollen gef. ihre werthen Adressen unter J. H. poste restante niederlegen, worauf der Suchende sich vorstellen wird.

Ein junger gewandter Mensch, der 9 Jahre mit Pferden Umgang gehabt hat, sucht einen ähnlichen Dienst.

Herrn Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter H. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, nicht von hier, der Kenntnisse im Rechnen und Schreiben hat, in einem Materialgeschäft gewesen und in einer Kurzwaarenhandlung noch gegenwärtig ist, sucht als Markthelfer oder Hausmann sein ferneres Fortkommen. Näheres ertheilt gütigst Herr Kaufmann Julius Wermann, Dresdner Straße, Stadt Dresden.

Ein junger, gut empfohlener, militärfreier Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung jeder Art.

Näheres Dresdner Straße Nr. 16.

Ein junger Mann, welcher bei der Cavallerie gestanden und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht ic. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Weststraße Nr. 1672 bei Herrn Militärarzt Vogelgesang.

Ein Mädchen von auswärt, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch der Küche vorstehen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum nächsten Ersten einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Petersstraße Nr. 22, im Hofe 2 Tr., beim Schumachermeister Künzler.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Fischer, Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hause.

Ein anständiges Mädchen, das im Platten und Nähen bewandert, jetzt noch im Dienst als Stubenmädchen, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. h. eine ähnliche Stelle oder als Jungemagd. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum ersten oder fünftehnten Juni einen Posten als Stubenmädchen in einem größeren Gasthause, gleichviel in oder außer Leipzig. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 4 in der Wirthschaft.

Eine Wirthschafterin in gesetztem Alter, welche jedem Hauswesen und der Küche vorzustehen befähigt ist und darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Kleine Fleischerg. 23, 1. Et. links.

Ein gesundes kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. oder 15. für Küche und Hausarbeit. Näheres Schützenstraße Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum ersten Juni einen Dienst. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 25 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches etwas nähen und stricken kann, sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Gefällige Adressen bittet man kleine Fleischergasse Nr. 5 im Gewölbe abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande sucht den 1. oder 15. Juni einen Dienst. Zu erfragen kl. Fleischergasse 9, 2 Tr., bei der jetz. Herrschaft.

Ein Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten geübt und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht bis zum 15. Juni einen Dienst für Alles. Thomasgäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. oder 15. Juni bei einer anständigen Familie ein Unterkommen; auch würde sich selbige der häuslichen Arbeit mit unterziehen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 4 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das etwas von der Küche und häuslichen Arbeit versteht, sucht verhältnißhalber einen Dienst bis zum 1. oder 15. Juni. Zu erfragen Markt 2 in der Hausflur.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juni Dienst. Näheres zu erfragen Dresdner Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juni einen Dienst. Näheres Weststraße Nr. 1656, Lannerts Haus, 2 Treppen links.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Nachzuerfragen Bosenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht so bald als möglich einen Dienst als Stubenmädchen außerhalb der Stadt. Näheres auf dem Nicolaihof im Töpfergewölbe 2.

Ein starkes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juni eine Stelle. Näheres bei Madam Umbreit in der Kammacherbude.

Eine gesunde, vom Arzt geprüfte Amme, vom Lande, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Ammendienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 39, 2 Treppen.

Eine gesunde Amme, welche schon 3 Monate stillte, sucht wieder einen Dienst als Amme bis zum 1. Juni. Zu erfragen Brühl Nr. 17, 2 Treppen.

## Niederlage - Gesuch,

gross, trocken und hell, durch

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Einen großen Keller, welcher sich zum Weinlager eignet, sucht sofort zu miethen

Friedrich Daehne.

Ein freundliches Familienlogis von 3 bis 4 Stuben nebst anderem Zubehör in der Stadt, an der Promenade oder innern Vorstadt gelegen, wird von einem hiesigen Kaufmann zu Michaelis d. J. zu miethen (und dann sofort zu beziehen) gesucht und bezügliche Adressen mit Preisangabe sub P. 100. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für Johannis oder Michaelis d. J. eine in Neubau oder den angrenzenden Straßen Leipzigs gelegene Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, Küche, Bodenraum und Keller, wo möglich auch mit etwas Garten. Adressen unter der Chiffre R. W. werden Barfußgäßchen 10 im Gewölbe angenommen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie in einer Vorstadt zu Johannis ein Logis im Preise von 40—46  $\text{fl}$ .

Adressen unter W. K. bittet man Frankfurter Straße Nr. 49 bei Herrn Scholze gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis für eine kinderlose Familie ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man niederzulegen im deutschen Haus im Seifengewölbe.

In der Marien- oder Friedrichs-Vorstadt wird ein aus Stube und Kammer bestehendes Garçonlogis gesucht, welches den ersten Juni zu beziehen ist. Adressen bittet man unter der Bezeichnung E. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Bett, mit oder ohne Cabinet, im Preise von 60 oder 70 Thlr. bei einer anständigen Familie in den Vorstädten oder an der Promenade wird von einem Kaufmann zum 1. Juli zu miethen gesucht, und sind Adressen unter E. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Leute von der Handlung suchen zum 15. Juni ein Logis. Gefällige Adressen mit Preisangabe Grimma'sche Straße Nr. 21, 1 Treppe, vis à vis dem Café français.

Ein solides Mädchen sucht sogleich ein unmeublirtes Stübchen. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 31, links 2 Treppen bei Herrn Hessel.

Gesucht werden 2 unmeublirte Zimmer, von jetzt oder Johannis beziehbar.Adr. unter R. H 12 gef. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht eine Schlafstelle oder ein Stübchen, wo möglich in der Friedrichsstraße oder in deren Nähe, gleich zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Georgi, Glockenstraße Nr. 4.

Gesucht wird für eine anständige Dame ohne Kinder eine unmeublirte Stube mit Schlafkammerchen zum 1. Juni. Offerten mit Preisangabe Kaufhalle im Wägengeschäft.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht in einer stillen Familie eine unmeublirte Stube im Preise von 16—20  $\text{fl}$ , zu Johannis beziehbar. Adr. bittet man abzugeben Neumarkt 27 bei Mad. Deltisch.

## Gewölbe - Vermiethung.

Hainstraße im blauen und goldenen Stern ist ein kleines Gewölbe außer den Messen zu vermieten und zu erfragen bei dem Hausm.

In der innern Vorstadt sind mir 3 Logis, jedes von 6 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 290  $\text{fl}$ , 310 und 325  $\text{fl}$  für Johannis zu vermieten in Auftrag gegeben. Auch kann Stallung und Wagentrense dazu gegeben werden.

**Theodor Fischer,**  
Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 1.

**Zu Johannis 1. Z.**

ist das Parterre des Hauses Ulrichsgasse Nr. 6 nebst dem dazu gehörigen, an der Holzgasse gelegenen Hintergebäude, ingleichen das erste Stock des ersterwähnten Hauses, vereinigt oder getrennt, zu vermieten.

Näheres bei Rechtsanwalt Winter, Brühl Nr. 16.

Zu vermieten ist von Johannis ein Logis (in Reudnitz) von zwei Stuben und Zubehör. Näheres Leipziger Gasse Nr. 69, 1 Treppe links (Reudnitz).

Zu vermieten ist noch zu Johannis eine Werkstatt, für jedes Geschäft passend, oder auch Niederlage, Wasserkunst Nr. 14, vis à vis dem botanischen Garten.

**Garçon = Logis** ist sofort zu beziehen in der 2. Etage an der Promenade. Das Nähere in der 3. Etage Halle'sches Säßchen Nr. 7.

Ein Garçon-Logis in Lehmanns Garten ist pr. 1. Juli a. c. zu vermieten; zu besichtigen jetzt Sonntags, Montags, Mittwochs oder Freitags. Näheres erteilt der Hausmann in Lehmanns Garten.

Eine meublierte Stube ist zum 1. Juni an 1 oder 2 Herren zu vermieten Naundörfchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis an 2 Herren v. d. Handlung oder Beamte ein freundliches Logis mit schöner Aussicht, und nur 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben und Kammern, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Morisdamm Nr. 5.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten, mit oder ohne Meubles, und zu Johannis zu beziehen. Näheres bei dem Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist den 1. Juni an einen oder zwei Herren ein meubliertes Stübchen mit Kammer Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube, 1 Treppe vorn heraus, an einen oder zwei solide Herren, Zeiger Straße Nr. 7.

Zu vermieten und bis zum 1. Juni zu beziehen ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an Herren von der Handlung oder Beamte, mit Hauschlüssel, im Naundörfchen Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Morisdamm Nr. 13 in der Restauration.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meublierte Stube mit oder ohne Flügel und Schlafkammer, vorn heraus, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte, nahe der Grimmstraße. Nicolaistraße Nr. 51, 3. Etage.

Zu vermieten sind 3 fein meublierte Zimmer, einzeln oder zusammen, Aussicht nach der Promenade, Mühlgasseneckhaus 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer Frankfurter Straße Nr. 45, 1. Etage.

Zu vermieten sind an Herren zwei freundlich meublierte Stuben nebst Zubehör, mit separatem Eingang, bei Mad. Sesselbarth, Querstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer vorn heraus, sofort oder zum 1. Juni, Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Gutmeublierte Stuben mit u. ohne Alkoven für Herren sind sofort oder später zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder auch zwei Herren zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 2, 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafcabinet in einem Garten ist sofort zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 45, im Gewölbe links.

Zu vermieten ist sofort eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Schöne Schlafstellen sind offen Thomaskirchhof 13, 2 Treppen.

In der großen Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe links, kann ein anständiger Mensch bei ruhigen Leuten ohne Kinder eine gemüthliche Schlafstelle finden.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht alte Burg Nr. 1 bei Robert Bartling.

## Schweizerhäuschen. Heute Concert.

Anfang 4 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

Musikchor E. Puffholdt.

## Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag erstes Militair-Concert vom Musikchor des I. Jäger-Bataillons. Näheres durch das Programm. Anfang 6 Uhr. Entrée à 1 1/2  $\text{fl}$ .

J. E. Berger.

## Großer Kuchengarten.

Morgen Mittwoch erstes Concert. W. Wend.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

## Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director  
W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

In Stötteritz alle Abende Spargel mit Cotelettes, Beefsteak und Eierkuchen und alle Tage frischer Kuchen, ff. Bayerisches von Kurz und altes Gersdorfer.

## Edinburger Ale

heute vom Faß empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

# Vereins-Bier-Brauerei.

Heute Dienstag den 26. Mai

## grosses CONCERT von Fr. Riede.

Anfang 7 Uhr. Alles Nähere das Programm.

### Hôtel de Saxe.

Zu gutem Kaffee, ff. Münchener Bier, Döllnitzer Gose, jeden Abend einer reichhaltigen Speisekarte an jungem Gemüse, darunter heute Abend Cotelettes mit Allerlei und Blumenkohl, ladet ergebenst ein  
Görsch.

**Staudens Ruhe.** Heute Abend Spargel mit Cotelettes u. Bier ausgezeichnet.  
G. Gottwald.

**Restauration zur grünen Schenke.** Heute Abend Spargel mit Schinken. Das Gersdorfer ist alt und das Wernegrüner fein.  
C. Schönfelder.

**Stünz.** Morgen Cotelettes mit Allerlei und Stangenspargel mit Schinken.

**Restauration in Eschmanns Hause.** Heute Schlachtfest, dazu ladet ein  
C. F. Schulze.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg (Sommerbier) empfehle ich als ganz vorzüglich.  
C. A. Mey.

### Drittes Spargeessen,

Leinwandhalle, Brühl Nr. 3,

von 6 Uhr an, wozu ergebenst einladet

W. Roessiger.

### Täglich Gefrorenes

in der Conditorei von

**F. C. Braun,**

Weststraße Nr. 1657.

### Porter-Bier

empfang und verkauft billigst

**F. C. Braun,**

Weststraße Nr. 1657.

### Vanille-Eisbaisers à Stück 1 1/2 Ngr.

empfehlte Café restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5.

### Täglich Gefrorenes

bei **C. W. Seyffert.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckluchen bei  
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

### Verloren.

Eine goldne Broche, worinnen 2 Kinderzähne in Haaren gefast, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, da dieselbe ein theures Andenken ist, gegen Belohnung des Goldwerthes derselben bei Herrn Goldarbeiter Keuhl in der Reichsstraße abzugeben.

### Verloren

wurde am Sonntag Abend eine silberne Cylinderuhr mit goldenem Schlüssel in Form eines Pferdefußes von der Halle'schen Gasse querüber den Brühl, Reichsstraße und Böttchergäßchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Dank und Belohnung Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend der 4. Band der „Verstohlenen Tochter“ von Southworth. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße, Hohmanns Hof im literarischen Museum.

### Verloren

wurde von Lange's Brauerei, Feldweg, Elisen- und Emilienstraße bis große Windmühlenstraße Nr. 36 ein gehacktes Goldstück. Man bittet es gefälligst gegen Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 36, 3. Etage.

Verloren wurde von der Johanniskirche bis in die Königsstraße ein braunes sammetnes Kinderjäckchen.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe in der Inselstraße Nr. 4, 2 Treppen gefälligst abzugeben.

Verloren wurden ein Paar Ellen Kante von Barège. Wer dieselben Neumarkt 13, 2 Tr. abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde vorgestern Abend auf dem Wege von Eutrich bis in die Reichsstraße ein Armband mit Gliedern von blau und weißer Emaille. Da dasselbe nur Werth für die Besizerin hat, so bittet man um Abgabe desselben gegen angemessene Belohnung Reichsstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Verloren wurde Sonntag früh 10 Uhr von der Thomaskirche bis zum Schlosse eine goldne Broche (zwei ineinander gewundene Ringe), gold und blau emailirt. — Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 28 im Gewölbe des Herrn Carl Linnemann.

Verloren wurde Sonntag den 24. Mai Vormittag von der Dresdner Str. bis in Lehmanns Garten ein neuer Damenstiefel. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Petersstraße Nr. 8 beim Hausmann abzugeben.

Liegen geblieben sind am Himmelfahrtstage zwei Spazierstöcke und ein Hut. Die sich legitimirenden Eigenthümer können dieselben in Empfang nehmen in der Restauration von Düngefeld in Plagwitz.

Entflohen ist ein Canarienvogel und gegen gute Belohnung zurückzubringen alte Burg Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Canarienvogel ist am Sonntage entflohen. Dem Zurückbringer eine gute Belohnung Hainstraße Nr. 20, 4 Tr.

Entflohen ist am 22. d. M. eine Goldammer. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Rosenthalgasse Nr. 8 parterre rechts.

Um allen fernern Nachfragen zu begegnen, erkläre ich hierdurch, daß die am 11. Mai a. c. auf dem Thonberge verunglückte Christiane Elisabeth geb. Beyer die Frau meines Bruders, des Schriftsetzers E. Fuhr und nicht meine Frau, Amalie, ist.  
Ferdinand Fuhr, Steinbrucker.

### Vis à vis sah ja — u. Verzeihung.

Unsrem lieben Franz zu seinem 21. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß der ganze Plauensche Hof zittert.  
Wir sind wir und schreiben uns von.

Herrn Oberkellner **Heinrich Ostwald** gratuliert zu seinem heutigen 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
 Was ist mich des mit Dir mein Kind.  
 Das Ehepaar.

*Handwritten signature: H. Ostwald*

Die Vorlagen des königl. stenogr. Institutes sind eingegangen.  
 Zahlreich und pünktlich zu erscheinen bittet **Der Vorstand.**

**Mikroskopische Gesellschaft.**

Sigung Freitag den 29. Mai, Abends 7 Uhr.

Bei unserer Abreise von hier nach Berlin sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl mit der Bitte, die uns geschenkte Freundschaft wohlwollend zu bewahren.  
 Leipzig, den 26. Mai 1857.

**Adolph Herrmann.**  
**Louise Herrmann, geb. Peters, nebst Kindern.**

Vermählungs-Anzeige.

**Reinhold Kummer,**  
**Marie Kummer, geb. Lechner.**

Leipzig, den 24. Mai 1857.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Post. 12 S.). Morgen Mittwoch: Hirse mit Rindfleisch.

**Angemeldete Fremde.**

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>Se. Durchl. der Fürst v. Reuß: Schleiz: Oberdors, von Gera, Hotel de Baviere.<br/>                 Arnold, Kfm. a. Coburg, Hotel de Pologne.<br/>                 Amöler, Kunsth. a. München, Stadt Frankfurt.<br/>                 Burghardt, Kfm. a. Erfurt,<br/>                 Böttger, Kfm. a. Greiz, und<br/>                 Berenberg, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.<br/>                 Büßolin, Kfm. a. Venedig,<br/>                 Berger, Kfm. a. Berlin, und<br/>                 Bierling, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.<br/>                 Baumgarten, Part. a. Genf, und<br/>                 Berthur, Mechanik. a. St. Omer, schw. Kreuz.<br/>                 Bäst, Fabr. a. Buch, Stadt Frankfurt.<br/>                 Blaubut, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.<br/>                 Braun, Kfm. a. Breslau,<br/>                 Berndes, Frl. a. New-York, und<br/>                 Baum, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.<br/>                 Berger, Kfm. a. Chemnitz, deutsches Haus.<br/>                 Beger, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.<br/>                 Cohn, Geh. Rath a. Dessau, Stadt Rom.<br/>                 Davis, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.<br/>                 Degraa, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.<br/>                 Dietel, Fabrikbes. a. Gundersdorf, St. Wien.<br/>                 Dreßler, Ger.-Rath a. Zwickau, St. Nürnberg.<br/>                 Guler, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Pologne.<br/>                 Engelmann, Frl. a. Waupen, Stadt Nürnberg.<br/>                 Geler, Justizamtm. a. Wolfenstein, und<br/>                 Ehlers, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.<br/>                 Endler, Kfm. a. Raubheim, goldnes Sieb.<br/>                 Fischer, Ledersabr. a. Reuten, und<br/>                 Fischer, Kfm. a. Waldenburg, Palmbaum.<br/>                 Fatio, Secoffic. a. Lausanne, goldnes Sieb.<br/>                 Fischer, Buchbinderm. a. Genf, schw. Kreuz.<br/>                 Fischer, Fabr. a. Lengensfeld, und<br/>                 Frische, Geschäftsführer a. Grundau, St. Bresl.<br/>                 Fischer, Kfm. a. Pesth, Stadt London.<br/>                 Gardmann, Part., und<br/>                 Gardmann, Conditor a. Ghur, und<br/>                 Galdner, Candid. a. Dorpat, schwarzes Kreuz.</p> | <p>Große, Kfm. aus Dürrenberg, grüner Baum.<br/>                 Gulda, Kürschner a. Stockholm, Palmbaum.<br/>                 Götting, Kfm., und<br/>                 Götzel, Privatm. a. Prag, und<br/>                 Geneis, Hauptcollecteur aus Dresden, Stadt Dresden.<br/>                 Glent, Bergath a. Gera, Hotel de Russie.<br/>                 Gölken, Kfm. a. Barmen, Stadt Rom.<br/>                 Goltzen, Frau D., Obef. a. Stralsund, Hotel de Baviere.<br/>                 Hoch, Kfm. a. Laasphe, Stadt Freiberg.<br/>                 Huth, Frl. a. Naumburg, schwarzes Kreuz.<br/>                 Hungar, Fabr. a. Klauzig, Hotel de Pologne.<br/>                 Hunger, Kfm. a. Frankenberg, Hotel de Prusse.<br/>                 Illing, Leutn. a. Meisse, Hotel de Pologne.<br/>                 Järby, Commerz.-Rath a. Berlin, St. Nürnberg.<br/>                 Just, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.<br/>                 Jellinghaus, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.<br/>                 Klausnitzer, Kfm. a. Neuschönberg, St. Freib.<br/>                 Kuhlenkamp, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.<br/>                 v. Kotte, Rittergutsbesitzer aus Moskow, Hotel de Baviere.<br/>                 Kellner, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.<br/>                 Kiefewetter, Brauer a. Rodach, Stadt Berlin.<br/>                 Kirschbaum, Kfm. a. Meerane, Stadt London.<br/>                 Künzel, Fabr. a. Grimmitzschau gold. Clephaut.<br/>                 Lorenz, Kfm. a. Ortrand, Stadt Berlin.<br/>                 Lauermann, Frau a. Prag, Stadt Nürnberg.<br/>                 v. Lühnow, Erb-Landmarschall a. Wismar, St. Rom.<br/>                 Maubeuge, Rent. a. Neuilly, Hotel de Prusse.<br/>                 Müller, Kfm., und<br/>                 Müller, Rent. a. Berlin, schwarzes Kreuz.<br/>                 Mohrstedt, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Hamb.<br/>                 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.<br/>                 Nordheim, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.<br/>                 Naumann, Kfm. a. Dresden, St. Dresden.<br/>                 Oldruber, Frau Major a. Stralsund, Hotel de Baviere.</p> | <p>Als Neuvermählt empfehlen sich lieben Freunden, Bekannten und Verwandten bei ihrer Abreise nach Greiz<br/> <b>J. Schwarz.</b><br/> <b>Julie Schwarz, geb. Berend.</b><br/>                 Leipzig, den 24. Mai 1857.<br/>                 Am gestrigen Vormittage endete sanft und ruhig im 87. Lebensjahre unser Gatte, Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der vormal. Kaufmann und Lehrer der engl. und franz. Sprache, Herr <b>Johann Gottfried gen. Johannes Schmidt.</b><br/>                 Leipzig und Dresden, am 25. Mai 1857.<br/> <b>Die Hinterlassenen.</b><br/>                 Heute Morgen 5 Uhr nahm Gott unser jüngstes Kind, unsern lieben <b>Alfred</b>, 1 Jahr 4 Monate alt, wieder zu sich.<br/>                 Leipzig, den 25. Mai 1857.<br/> <b>Gustav Markendorf.</b><br/> <b>Clara Markendorf,</b><br/>                 geb. Lehmann.<br/>                 Für die sowohl durch Ausschmückung des Sarges als auch durch ehrende Begleitung ihres geliebten Vaters zur letzten Ruhestätte bewiesene Theilnahme sagt hierdurch ihren herzlichsten Dank<br/>                 Leipzig, den 25. Mai 1857.<br/> <b>Die Familie Fritzsche.</b></p> |
|--|--|--|

**Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 25. Mai Abds. 18° R.**

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. J. Schönel**, Geimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz.**  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.

Zeit —  
 sangve  
 eine A  
 besucht  
 fantes  
 desselbe  
 gorio  
 an jed  
 Verber  
 Misere  
 reinste  
 Gottes  
 das ni  
 Kircher  
 tief er  
 dieser  
 gestei  
 Halb  
 Raum  
 zur h  
 Numm  
 teinisc  
 m a so  
 Schul  
 mentl  
 nicht  
 hohe  
 Werke  
 teiner  
 fitione  
 Abthei  
 tianisc  
 Lott  
 wieder  
 wurde